

Hanau-Post 05.06.2009

Stadt plant „mobile Wohnberatung“ für Senioren

Seniorenbüro sucht für Modellprojekt noch ehrenamtliche Mitarbeiter / Kompetente Tipps in eigenen vier Wänden

Hanau (did) ■ Hanauer Seniorinnen und Senioren sollen künftig in ihren eigenen vier Wänden Beratung zu Wohnproblemen im Alter erhalten können. Das Seniorenbüro plant den Aufbau eines „mobilen Beratungsteams“ und sucht dafür engagierte Mitstreiter. Gesucht werden nach den Worten von Sozialdezernent Axel Weiss-Thiel Menschen, die sich freiwillig engagieren möchten und zum Beispiel aus ihrem früheren

Berufsleben Kenntnisse in den Bereichen Bauen, Finanzierung, Planen, Recht, Sozialwesen oder ähnlichen Themen mitbringen: „Wir brauchen Menschen, die sich gut in die Lebenssituation von Senioren hineinversetzen können.“

Alle Ehrenamtlichen werden für die Wohnberatung geschult. Dabei geht es um Themen wie neue Wohnformen im Alter, barrierefreies Bauen und Wohnen, Finan-

zierungs- und Zuschussmöglichkeiten oder um das Führen von Beratungsgesprächen. Interessierte sollten mit Karin Dunkel vom Seniorenbüro Kontakt aufnehmen: 06181/66820-50.

Das Hanauer Vorhaben ist Teil eines zweijährigen Modellprojektes des „Kompetenznetzwerks Wohnen“ (www.kompetenznetzwerk-wohnen.de), das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

gefördert wird. In der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros wurde nach Projektpartnern in den Bundesländern gesucht. Zweiter Projektpartner in Hessen ist neben dem Seniorenbüro Hanau das Bürgerinstitut in Frankfurt. Ziel ist es, Informationen für ältere Menschen über Wohnmöglichkeiten und Wohnalternativen im Alter sowie über Fachdienste und Institutionen zu den Betroffenen direkt zu bringen. Dem

heute stellen sich immer mehr Menschen der Frage „Wie will ich im Alter wohnen?“.

„Bald haben Senioren in Hanau die Möglichkeit, sich zu Hause über die Frage des Wohnens im Alter mit kompetenten Wohnberaterinnen oder -beratern zu besprechen und sich einen Überblick über die Situation und Angebote in der Brüder-Grimm-Stadt geben zu lassen“, verspricht der Sozialdezernent.

Die mobilen Beratungsteams werden die Erstberatung für Menschen, die ihre Wohnsituation besprechen und unter Umständen verändern möchten, anbieten. Darüber hinaus können auch externe Initiativen oder Partner aus der Wohnungswirtschaft von dem Modellprojekt profitieren, etwa, indem sie auf ihre Angebote in diesem Bereich hinweisen. Nähere Informationen unter www.senioren-hanau.de